

Tätigkeitsbericht 2025

Das IFGK hatte im Berichtszeitraum zwölf aktive Mitarbeiter*innen: Sie sind Dr. Martin Arnold, Christian Büttner, Anne Dietrich, Reinhard Eismann, Prof. Dr. Albert Fuchs, Kevin Kaisig, Dr. Barbara Müller, Julia Nennstiel, Dr. Achim Schmitz, Dr. Christine Schweitzer, Dr. Dalilah Shemia-Goeke und Ulrich Wohland.

Aktivitäten von IFGK-Mitarbeiter*innen

Dr. Martin Arnold: Er ist im IFGK vor allem bei den Projekten *gewaltfreieaktion.de* (als Redakteur), *Bibliografie* (als Initiator und Begleiter) und *Gütekraft* (zurzeit auf SocialMedia) aktiv, s. u. Projekte.

Soziale Verteidigung (SV) Voranbringen in der Kampagne Wehrhaft ohne Waffen (WoW) ist weiterhin sein vorrangiges Anliegen. Er arbeitet in der WoW-Steuerungsgruppe und mehreren AGs sowie in der Modellregion Essen (früher: Regionalgruppe) mit. Das Gespräch mit dem Essener Oberbürgermeister führte zum Beigeordneten für Recht, Sicherheit und Ordnung. Dieser sagte ebenfalls Unterstützung zu, SV bekannt zu machen, was nach vier Treffen mit ihm immer konkreter wird, etwa für Forumtheater-Workshops in den Essener Schulen. Mit der *Gewerkschaft IG BAU* zusammen gab es einen öffentlichen Infoabend. In der *Essener Allianz für Weltoffenheit* soll nach einem guten Gespräch mit dem Vorstand auch das Plenum SV kennenlernen. Zwei Zivilcourage-Trainings waren bereichernd für uns und andere.

Martin hielt 2025 Vorträge zu SV in Krefeld, Iserlohn (Bericht: <https://gewaltfreieaktion.de/koennen-wir-wehrhaft-ohne-waffen-sein/>), Hilden, Dinslaken sowie in der AG *Solidarische Kirche im Rheinland*, thematisierte SV in einem Gottesdienst in E-Kupferdreh und half im Vorfeld mit bei der Gründung der WoW-Regionalgruppen Niederrhein und Köln-Bonn.

Im September 2025 jährte sich die Befreiungsfeier nach dem Ruhrkampf zum 100. Mal. Dazu veranstaltete die KräftigeGüteStiftung den „Tag der Gütekraft“, zu dem Martin eine Broschüre „*Gütekraftiges Handeln im Ruhrkampf 1923 – 1925*“ (<https://gewaltfreieaktion.de/vom-ruhrkampf-lernen-demokratie-verteidigen-durch-guetekraeftiges-handeln/>) erstellte: Nach dem „passiven Widerstand“ wurde durch kluge Diplomatie der Ruhrkampf ein gewaltfreier Erfolg gegen Militär. Der WoW-Initiativkreis traf sich in Essen und ein „Politischer Salon“ zu Ruhrkampf und SV heute rundete das Wochenende ab (<https://gewaltfreieaktion.de/das-machte-mut-politischer-salon-ueber-ruhrkampf-vor-100-jahren-und-soziale-verteidigung-heute/>).

Im Februar 2025 erschien Martins Beitrag „*Social Defence Under Fire. Serious Questions and Answers*“ S. 41-43 in der Dokumentation der Online-Konferenz „Civilian-Based Defence Put to the Test. Current Issues and Practical Challenges“ am 6. und 7. September 2024, BSV-HUD 87.

Er schrieb außerdem für das Wissenschaft&Frieden-Dossier 101 „Soziale Verteidigung Aufbauen“ den Beitrag S. 20-22: „*Wehrhaft ohne Waffen – Regionalgruppe Essen. Von der Gründung bis zur Zusammenarbeit mit der Stadt Essen*“.

Er ist nach wie vor in der Flüchtlingsarbeit, der Essener Bürger*inneninitiative Mobilität~Werk~Stadt, im lokalen Friedenskreis im Forum Billebrinkhöhe, bei der Initiative Sicherheit neu denken, für die „Entdeckung der Arche“-Gemeinschaft (Gründer: Lanza del Vasto) sowie im Vorstand der Stiftung Kraft der Gewaltfreiheit sowie im Beirat der KräftigeGüteStiftung.de engagiert, die sich für mehr Güte / Gewaltfreiheit in den Bereichen Polizei, Strafjustiz, Innenpolitik und Diplomatie einsetzt.

Christian Büttner führte den Relaunch der IFGK-Website durch und betreut sie derzeit. Er liest Veröffentlichungen des IFGK gegen und gibt dazu Rückmeldung.

Anne Dietrich war im Jahr 2025 weiterhin als Friedensfachkraft des Regionalprogramms Burundi, Ostkongo und Ruanda des Zivilen Friedensdienstes der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (giz) in Bujumbura/Burundi eingesetzt. Sie hat mit dortigen giz Partner-Organisationen und anderen ausführenden Organisationen des Zivilen Friedensdienstes (EIRENE, Agiamondo) und deren Partnern sowie weiteren lokalen Organisationen Trainingsarbeit zu Gewaltfreier Konfliktaustragung und zur konfliktsensitiven Programmierung durchgeführt. Sie arbeitete dabei vorwiegend mit den Ansätzen Gewaltfreie Kommunikation und Alternativen zur Gewalt-Programm. An Aktivitäten des IFGK nahm sie online teil. Ab Januar 2026 ist sie im Ruhestand und wird sich im IFGK aktiver beteiligen, wenn auch weitestgehend online von ihrem neuen Wohnort in Kenia aus.

Reinhard Eismann hat im Jahr 2025 – bis auf zwei Ausnahmen – kontinuierlich an den Online-Treffen von „Demonstrieren und was dann?“ teilgenommen.

Für die *Stiftung Kraft der Gewaltfreiheit* gab er als Mitglied des Stiftungsrates im Berichtszeitraum zu sieben eingereichten Förderanträgen ausführliche Stellungnahmen/individuelle Voten ab.

Als Mitglied des Initiativkreises der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen“ nahm er an den beiden Treffen des Initiativkreises im März (Online-Treffen) und im September (Präsenz-Treffen in Essen) und an einem Online-Treffen der „AG Aktion“ im April teil.

Im Oktober 2025 nahm Reinhard Eismann an dem BSV-Fachgespräch „Argumente gegen Militarisierung“ in Heidelberg teil.

Kevin Kaisig ist Redakteur bei gewaltfreieaktion.de (s. Projekte unten). Kevin Kaisig arbeitete im Berichtsjahr an seiner Promotion und forscht zu zivilen Friedensarmeen im Kontext der gewaltfreien Transformation von Landkonflikten. Schwerpunkte sind entsprechende Erfahrungen im globalen Süden, v. a. in Indien und Kolumbien. In München engagiert er sich für die Friedens- und Menschenrechtsorganisation Peace Brigades International (pbi) und moderiert den „Eine-Welt-Report“ bei Radio Lora. In der Interviewsendung kommen Vertreter*innen der organisierten Zivilgesellschaft und sozialer Bewegungen sowie Aktivist*innen zu Wort.

Dr. Barbara Müller hat sich im Jahr 2025 um die Verbreitung ihres neuen Buches "Kämpferische Demokratie. Militärische Besetzung und gewaltlose Befreiung des Ruhrgebiets 1923-1925" gekümmert, das im Februar erschienen ist. Darüber hinaus hat sie im März auf dem Studientag des IFGK einen Vortrag gehalten zum Thema: SV voranbringen. Von alten und neuen Bedrohungslagen. Im weiteren Verlauf des Jahres hat sie zusammen mit Christine Schweitzer die Arbeit an einem Buchprojekt zur Sozialen Verteidigung aufgenommen.

Weiterhin ist sie als Geschäftsführerin Ansprechpartnerin und für die Finanzen und das Vereinsrechtliche zuständig sowie derzeit in der Nachwuchssuche und Forschungsberatung tätig.

Julia Nennstiel schreibt in Aarhus eine Promotion zum Thema Soziale Verteidigung und hat im Berichtsjahr außerdem ein Arbeitspapier zum Thema „Interacting with Security Forces“ fertiggestellt.

Dr. Achim Schmitz unterrichtete in Krefeld verschiedene Deutschkurse. Er setzte seine Seminare an der Fliehdner Fachhochschule Düsseldorf-Kaiserswerth fort (Soziologie, Kommunikation und Teamarbeit).

Weiterhin sind die Soziale Verteidigung und die Unterstützung von Kriegsdienstverweigerern und Deserteuren im Krieg seine friedenspolitischen Schwerpunkte – mit einer Rede zum Ostermarsch in Krefeld und mit Informationsveranstaltungen. Die Beratung von Kriegsdienstverweigerern begann er auch wieder aufgrund der veränderten politischen Situation.

Im Versöhnungsbund war er weiterhin aktiv in der Kommission Friedensbildung.

Dr. Christine Schweitzer: Bis Februar 2025 war Christine als Geschäftsführerin des Bund für Soziale Verteidigung (BSV) tätig. Ab 1. März ist sie als Mitarbeiterin des IFGK (jetzt im Rahmen eines Minijobs) weiterhin Redaktionsassistentin und Redakteurin für die Zeitschrift Friedensforum (www.friedenskooperative.de). Im Zusammenhang des Projekts, das sie 2022 mit Julia Nennstiel angestoßen hatte, ist ein Arbeitspapier zu dem Thema Unbewaffneter Ziviler Schutz und Soziale

Verteidigung entstanden, das im Februar 2025 auf Englisch (AP 29) und Deutsch (AP 30) erschienen ist.

In Auftrag von Irene Publishing hat sie eine englische Übersetzung des Buches zum Ruhrkampf von Barbara Müller gegengelesen und korrigiert. Aufgrund einer Erkrankung des Übersetzers ist die Arbeit noch nicht zu Ende geführt.

Seit April arbeitet sie an einem Buchprojekt zu Sozialer Verteidigung. Im ersten Teil geht es um Soziale Verteidigung im Kontext internationaler Konflikte.

Weitere Publikationen:

(2025) ‚Der Vorrang und die Potenziale Ziviler Konfliktbearbeitung in Zeiten der ‚Kriegstüchtigkeit‘. In: Schell, Maximilian; Reiner Anselm und Friederike Kippner (Hrsg.) (2025): *Gerechter Friede auf dem Prüfstand. Ein Lesebuch zu gegenwärtigen Suchprozessen evangelischer Friedensethik*. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, S. 235-246

(2025) ‚Soziale Verteidigung‘, In: Stiftung die Schwelle (Hrsg.): *Friedenslogische Perspektiven in Zeiten des Krieges*, Bremen: Donat Verlag, S. 40-51

(2025) ‚Ohne Waffen, aber nicht wehrlos? Gewaltfrei Sicherheit schaffen‘, in: Wintersteiner, Werner (Hrsg.) (2025): *„Mehr Sicherheit ohne Waffen“. Zur Aktualität von Hans Thirring's Friedensplan*, Wien:Promedia, S. 181-196

Veranstaltungen:

Vortrag zum Thema Zivile Konfliktbearbeitung aus pazifistischer Sicht für eine Tagung zum Thema Pazifismus der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Bischöflichen Akademie im Bistum Aachen, 4.6.2025

In einem Podcast der Reihe „Tee und Taktik“ hat sie zusammen mit Julia Kramer über Soziale Verteidigung gesprochen.

Planspiel zu Sozialer Verteidigung in Nettetal, auf Einladung einer örtlichen Gruppe, 1.-2.11.2025

Vortrag zum Thema „Gesamtverteidigung“ online für Wehrhaft ohne Waffen und IFGK am 15.12.2025.

Für eine Initiative, die von einem ehemaligen Mitarbeiter von Nonviolent Peaceforce ausging, hat sie einen Erkundungsbericht für ein UCP-Projekt editiert. Das Projekt hat im Frühjahr unter dem Namen „UCP in Palestine“ die Arbeit aufgenommen.

Außerdem hat sie Anfang des Jahres – für den BSV – eine Dokumentation der internationalen Online-Tagung zu Sozialer Verteidigung editiert (Civilian-Based Defence Put to the Test. Current Issues and Practical Challenges, HuD Nr. 87, <https://soziale-verteidigung.de/produkt/civilian-based-defence-put-to-the-test-conference-documentation/>) und einen Onlinekurs zum Zusammenhang von Klima, Umwelt und Konflikt (<https://share-peace.soziale-verteidigung.de/neuer-kurs-klima-umwelt-und-konflikt/>) erstellt.

Christine hat im Berichtszeitraum an zwei Treffen des Initiativkreises von „Wehrhaft ohne Waffen“ (15.-16.03. und 20.-21.09.) und an mehreren Treffen der „AG Aktion“ teilgenommen, sowie an dem Gesprächskreis „Demonstrieren und was dann?“ des BSV.

Im IFGK ist sie für die Mitglieder- und Interessent*innenverwaltung zuständig.

Dr. Dalilah Shemia-Goeke ist seit 2025 Co-Geschäftsführerin beim Bund für Soziale Verteidigung, sie betreut den Podcast „Tee und Taktik“ zu Forschung und Praxis gewaltfreien Widerstandes, hat bei Brian Martin zur Anwendung der Konzepte strategischer Gewaltfreiheit zur Eindämmung der Macht transnationaler Konzerne promoviert und war Friedensfachkraft bei Pro Peace in Jerusalem, wo sie mit gewaltfreien Bewegungen zusammengearbeitet hat.

2025. *People Power Strategies to Curtail Corporate Power: Serving the Public Good* (Palgrave Macmillan/Springer Nature: London/Cham).

Ulrich Wohland ist Mitarbeiter der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion in Heidelberg und sehr aktiv in der Bildungsarbeit.

Studientage und Mitgliederversammlung

Frühjahr

Samstag, 22. März 2025 in Köln im Friedensbildungswerk, mit der Möglichkeit der Online-Teilnahme:

Lea Bonasera: „nonviolent resistance failure: why climate campaigns struggle to win (and what we can learn from this)“

Dr. Christine Schweitzer: „Unarmed Civilian Protection“ (Ziviles Peacekeeping) als Aufgabenfeld der Sozialen Verteidigung

Dr. Barbara Müller: Soziale Verteidigung voranbringen. Von alten zu aktuellen Bedrohungslagen

Kevin Kaisig: Methodologische Fragen rund um die Forschung zu Gewaltfreiheit

Herbst

Samstag, 15. November 2025, online:

Eliane Gerber, Gewaltfreiheit im Bild

Ulrich Wohland, Von der Demokratie zum Faschismus?

Dr. Christine Schweitzer, Kann Soziale Verteidigung einen externen Gegner von einem Angriff abhalten bzw. abschrecken?

Jeweils am Vortag der Studientage fand eine Mitgliederversammlung der IFGK-Mitarbeiter*innen statt.

Mitgliedschaften

UCP/A Community of Practice (CoP)

Das IFGK ist 2024 Mitglied geworden in einem neu gegründeten internationalen Netzwerk von Organisationen, die sich mit Unbewaffnetem Zivilen Schutz befassen:[oder: sich um ... kümmern] <https://www.ucpcommunityofpractice.org/> Christine Schweitzer verfolgt die Arbeit und nimmt an Treffen teil.

War Resisters' International

Vom 26.11. bis 29.11.2025 fand das Ratstreffen und eine Konferenz der WRI in Barcelona statt. Christine konnte aufgrund einer Erkrankung nicht teilnehmen und war nur bei dem eigentlichen Ratstreffen online dabei.

Am 10.12. fand die jährliche MV des Fördervereins der WRI online statt. Das IFGK wird bei den WRI von Christine Schweitzer vertreten. Sie ist auch Vorsitzende des Fördervereins.

Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Da gab es 2025 keine Aktivität unsererseits.

Neue Publikationen

AP 29, Unarmed Civilian Protection. Lessons for Planning for Social Defence, von Christine Schweitzer, February 2025, <https://www.ifgk.de/ap-30-unarmed-civilian-protection/>),

AP 30, Unbewaffneter ziviler Schutz. Anregungen für die Planung von Sozialer Verteidigung, von Christine Schweitzer, Februar 2025, <https://www.ifgk.de/ap-30-unbewaffneter-ziviler-schutz/>,

AP 31, Interacting with Security Forces. Challenges and Chances for Avoiding Violent Repression in Social Defence, von Julia Nennstiel, August 2025, <https://www.ifgk.de/ap-31-interacting-with-security-forces/>

Projekte

„Soziale Verteidigung weiterdenken“

Das Projekt „Soziale Verteidigung weiterdenken: Neue Erkenntnisse und offene Fragen aus der internationalen Forschung der letzten dreißig Jahre zu zivilem Widerstand“ von Julia Nennstiel und Christine Schweitzer ist aus Gründen der Arbeitsüberlastung nicht wie geplant zu Ende geführt worden. Es sind aber drei Arbeitspapiere daraus entstanden, die 2025 erscheinen sind.

Podcast Tee und Taktik

In dem Podcast „Tee & Taktik“ geht es um aktuelle Forschung und praktische Erfahrungen rund um zivilen Widerstand. Den Podcast betreuen Dr. Dalilah Shemia- Goeke und Lea Bonasera. Strategischer Protest ist effektiv und in unseren Zeiten absolut notwendig. Das zeigen Lea und Dalilah in ihren Gesprächen über Forschung und Praxis des zivilen Widerstandes. Dalilah ist promovierte Widerstandsforscherin. Lea forscht ebenfalls zu dem Thema und ist zudem Buchautorin, Mitgründerin der Letzten Generation und baut jetzt das neue Widerstandsprojekt „Guter Grund“ auf. Gemeinsam teilen sie in der nun dritten Staffel jeden letzten Donnerstag im Monat wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen, räumen mit vielen Missverständnissen rund um das Thema auf und wollen Mut machen.

Hier können die bisherigen Folgen eingesehen werden: <https://www.podcast.de/podcast/3510507/tee-taktik>

Geplante Folgen u. a.: Zur Rolle der Verweigerung von Sicherheitskräften (auch KDV); zur Rolle von Frauen in gewaltfreien Bewegungen; zu den Erfolgen und Lektionen der Friedensbewegung; zu Arne Semsrotts neuem Buch „Gegenmacht“; darüber, wie wir von der Defensive wieder in die Offensive kommen und viele mehr

gewaltfreie aktion

gewaltfreie aktion ist ein Online-Nachrichten- und Meinungsportal, das über soziale Bewegungen und gewaltfreie Aktionen berichtet und sie kommentiert.

Angeregt durch das seit 2009 bestehende US-amerikanische Newsportal ‚Waging Nonviolence – People Powered News & Analysis‘ und in Tradition der deutschsprachigen Zeitschrift ‚gewaltfreie aktion – Vierteljahreshefte für Frieden und Gerechtigkeit‘ (1969-2010) geht es um gewaltfreie Kampagnen oder Aktivitäten zum Abbau von Missständen, um konstruktive Konfliktaustragung, um gewaltfreie Gesellschaftsveränderung und Politik sowie allgemein um Gewaltfreiheit.

Einer breiten Öffentlichkeit werden Aktivitäten der zahlreichen zivilgesellschaftlichen Initiativen und sozialen Bewegungen in vielen Ländern bekannt gemacht. Besondere Aufmerksamkeit gilt Bewegungen und Menschen, die sich auf gewaltfreie Weise für die konstruktive Lösung von Konflikten etwa in den Bereichen Umwelt, Klima, Diversität, Gerechtigkeit und Frieden einsetzen. Ihren Stimmen soll mehr Gehör verschafft werden.

Die Redaktion besteht aus Stephan Brües, Kevin Kaisig und Martin Arnold.

Hier geht es zu der Online-Zeitschrift: <https://gewaltfreieaktion.de/>

Bibliografie zu Gewaltfreier Aktion

Die von Reiner Steinweg erstellte Bibliografie deutschsprachiger Literatur zu Gewaltfreier Aktion, Sozialer Verteidigung und Zivilem Ungehorsam wurde von Kevin Kaisig im Berichtsjahr in Zotero übertragen. 2026 soll sie dann aktualisiert werden – bisher umfasst sie deutschsprachige Literatur bis zum Jahr 2011. Sie kann hier eingesehen werden:

https://www.zotero.org/groups/6007232/bibliografie_gewaltfreiheit/library